

Fluchtbilder haben sich mir für immer eingepägt

Sehr geehrte Damen und Herren,

schon lange habe ich das Bedürfnis gehabt, für die russische Bevölkerung, die so schwer unter dem von Deutschland ausgehenden Krieg gelitten hat, etwas zu tun und sei es nur für ein altes Ehepaar oder auch für einen ehemaligen Kriegsgefangenen. Nun ist es mir – wenn auch nur mit kleinen Beträgen – möglich, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen. Ich werde einen Dauerauftrag mit einer vierteljährlichen Zahlung von 100 Euro erteilen.

Meine Motive: Auf der Flucht aus Ostpreußen 1945 habe ich halbverhungerte russische Gefangene gesehen. Zwar war ich gerade acht Jahre alt geworden, aber dieser Anblick hat sich mir für immer eingepägt. Es ist beschämend, dass in unserem Land, das vom Kalten Krieg profitiert hat, so wenig Bereitschaft besteht, den Opfern zu helfen. Ich hatte zwar keine Schuld an diesem Krieg. Aber aus unserer Geschichte will ich mich nicht wegstellen und sehe die Vertreibung aus meiner Heimat als Folge dieses verbrecherischen Krieges. Auch empfinde ich Scham darüber, dass in unserem Land Waffen hergestellt werden und neues Unheil durch Kriege entsteht.

Hoffentlich findet Ihre Organisation noch mehr Unterstützer und kann recht vielen Menschen helfen. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Mit freundlichen Grüßen,

Erika K.